

Abs	PV-Magazine (8.1.2013)	Neue Energie (2 / 2013)	Abs
	<p><a href="#">Sunpower-Deal mit Buffett ist positives Signal für Photovoltaik</a> (Jonathan Gifford, Auszug Übersetzung: Sandra Enkhardt)</p>	<p><b>Starinvestor setzt auf Sonne</b> (Sascha Rentzing)</p>	
		Warren Buffett, US-Investor und Mäzen mit einem Riecher für lukrative Geschäfte, steigt groß ins Solargeschäft ein.	1
0	Die Ankündigung, dass die Photovoltaik-Tochtergesellschaft von Warren Buffett, MidAmerican Solar, das Antelope Valley Solar Projects (AVSP) von Sunpower für 2 bis 2,5 Milliarden US-Dollar kaufen will, hat in der vergangenen Woche für Schlagzeilen gesorgt. Aber was bedeutet das für den US-amerikanischen Solarmarkt und ist Photovoltaik damit eine Wertanlage?	Für 2,5 Milliarden US-Dollar kauft Midamerican Solar, eine Tochter von Buffetts Investmentfirma Berkshire Hathaway, das Solarprojekt Antelope Valley Solar Projects in Kalifornien. Die Module für das Solarkraftwerk mit 580 Megawatt Gesamtleistung wird der kalifornische Hersteller Sunpower liefern.	
	Dazu ein photovoltaik-Interview mit Solarindustrie-Analyst Götz Fischbeck vom Bankhaus Lampe.	Die Firma spricht vom größten bisher genehmigten Photovoltaikprojekt der Welt und will es bis Ende 2015 fertigstellen. Der Analyst Götz Fischbeck vom Bankhaus Lampe wertet den Buffett-Deal als	
1	<b>Was hat es für eine Bedeutung, dass MidAmerican Renewables für das SunPower-Projekt mit 579 Megawatt Leistung mehr als zwei Milliarden US-Dollar zahlen will?</b>		
2	Tatsächlich ist es ein Zeichen, dass der Markt für Photovoltaik-Großkraftwerke in den USA immer noch gesund und munter ist. Mit Blick auf die Größe der Projekte sieht man, dass sich Investoren an immer größere Projekte trauen. Der Solarpark AVSP wird die bislang größte Photovoltaik-Anlage in den USA werden.		
	Da Berkshire Hathaway den Solarpark erwirbt, wird dieser Umstand von vielen Menschen, auch außerhalb der Solarbranche, als ultimativer Beweis interpretiert, dass Photovoltaik-Großanlagen in den USA ein langfristig attraktives Investment darstellen. Also ist es eine gute Nachricht für die Branche als Ganzes. Auf der anderen Seite zeigt es jedoch, dass die Photovoltaik-Nachfrage in den USA immer noch von den Großprojekten dominiert wird. Wenn man sich außerdem den Preis von 2 bis 2,5 Milliarden US-Dollar anschaut, wird auch deutlich, dass zumindest vorerst Photovoltaik in den USA noch weitere regulatorische Unterstützung in Form der "Renewable Portfolio Standards" (RPS) benötigt. Wenn man diesen Systempreis auf die Gestehungskosten je Kilowattstunde herunterbricht, realisiert man, dass der Solarstrom aus dieser Anlage immer noch vergleichsweise teuer. In Europa gibt es im Vergleich zu den USA schon deutlich günstigere Angebote für Photovoltaik-Großanlagen.	„eine gute Nachricht für die Branche als Ganzes“. Buffetts Investition werde von vielen Menschen auch außerhalb der Photovoltaik als ultimativer Beweis interpretiert, dass Sonnenkraftwerke in den USA ein langfristig attraktives Investment darstellen.	